E²FHSWF: Erfolgsfaktoren von EU-Projekten an der Fachhochschule Südwestfalen

Fachhochschule Südwestfalen
University of Applied Sciences

Wolfgang Stauss, Ralf Biernatzki
Fachhochschule Südwestfalen, i.green – Institut für Green Technology & Ländliche Entwicklung

Hintergrund

In den letzten fünf Jahren hat sich der Fachbereich Agrarwirtschaft zunehmend dem Thema **EU-Forschung** geöffnet und ist mittlerweile in drei **Horizon-2020**-Projekten als Projektpartner eingebunden. Die jüngsten Erfolge bei der Einwerbung dieser Projekte erhöhen den Bedarf einer hochschulweiten Förderung und erfordern eine Überprüfung der **aktuellen Forschungsstrategie** der FH Südwestfalen hinsichtlich der Teilnahme an EU-Forschungsprojekten.
Eine **zentrale Koordinierungs- und Beratungsstelle** – insbesondere für Antragsteller in Forschungsrahmen-programmen der EU – besteht derzeit nicht. Eine solche Stelle soll zukünftig im Institut i.green bzw. dem Forschungstransfer Center eingerichtet werden.
Das Projekt startete im April 2018 und endet im März 2021.

Forschungsfragen

- Was ist die **Ursache des Erfolges** im Fachbereich Agrarwirtschaft im Hinblick auf die Beteiligung an Horizon-2020-Projekten? (AP 1)
- Wie lassen sich die Erfolge auf die anderen Fachbereiche der FH **übertragen**? (AP 1)
- Wie hoch sind die **Potentiale** für EU-Forschungsaktivitäten in den anderen sieben Fachbereichen der Hochschule? (AP 2)
- Inwiefern passen die Kompetenzen an der Hochschule mit den Anforderungen der **Horizon-2020-Ausschreibungen** überein? (AP 2)
- Wie soll die FH zukünftig Ihre **Aktivitäten in der EU-Förderung ausrichten**? Ist eine generelle, hochschulweite Förderung sinnvoll oder empfiehlt sich eine spezielle, fachspezifische Unterstützung der Aktivitäten? (AP 3)

Vorgehensweise und aktuelle Ergebnisse

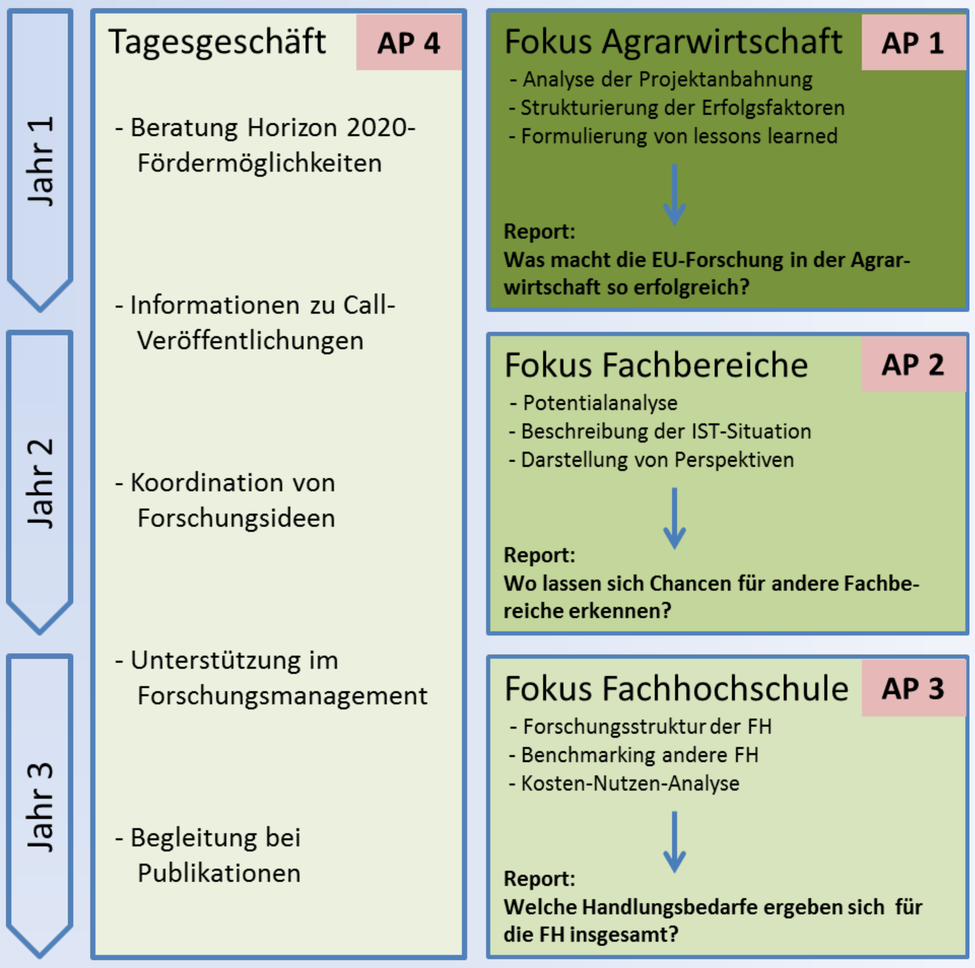
IST-Analyse der bisherigen Forschungstätigkeiten am Fachbereich Agrarwirtschaft

Durchführung **leitfadengestützter Interviews** mit dem forschenden Professoren

Begleitung der **Prozesse in der Drittmittelabteilung** anhand konkreter Projektabwicklung

Abgleich mit **EU-Referenten** anderer NRW-Hochschulen

Vernetzung mit unterstützenden Institutionen (KoWi, NKS, …)



„Woher soll Innovation an der FH kommen, wenn nicht aus der Forschung?“

„Forschung ist *das* Instrument, um nahe am Zeitgeschehen im Fachgebiet zu bleiben.“

„Routinierte, FH-interne Ansprechpartner in der Bearbeitung von EU-Anträgen sind hilfreich.“

„In Netzwerken und Gremien vertreten zu sein erhöht die Chancen auf die Beteiligung in Forschungsanträgen deutlich.“

„Forschung an der FH findet für mich als Professor ab 18 Uhr statt.“

„Es wirkt manchmal eher so, dass die erfolgreichen Forschungsanträge als Mehrbelastung wahrgenommen werden.“

„Als überzeugter Europäer ist mir die gemeinsame, europäische Forschung ein echtes Anliegen.“

Das Projekt wird durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

i.green

Wir geben Impulse